

NATIONALZEITUNG, BASEL:

Es gibt kein amerikanisches Buch – auch in der europäischen Literatur ist weit zu suchen – in dem so geistreich, bissig-witzig, mit dröhnendem Lachen die Geißel geschwungen wird über Gerechte und Ungerechte.

DIE WELT AM ABEND, BERLIN:

Ein großartiger Wurf, der so richtig traf, daß Sinclair Lewis der Ehre teilhaftig wurde, von den hundertprozentigen Amerikanern in Acht und Bann getan zu werden.

DER DEUTSCHE, BERLIN:

Donnerwetter – ist das ein Buch! Mit Keulenschlägen einer fürchterlichen Satyre werden hier die Frömmeler, die Moralisten, ihre Vereinigungen und Klubs in Amerika bearbeitet.

NEUES WIENER JOURNAL: Ein unerhört spannender Roman.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG, BERLIN:

Lewis überbietet im „Elmer Gantry“ „Babbitt“ bei weitem und Upton Sinclair erscheint daneben als harmloser sozialistischer Radikalist. Das Ganze ist ein tapferes Buch des Übergangs, denn, wenn man den Zeichen glauben darf, wächst drüben ein neues und völlig verwandeltes Geschlecht heran.

BERLINER BÖRSEN-COURIER:

Eine Leistung von bedrückender Großartigkeit. Eine meisterhaft gezeichnete Gestalt. Mehr als das: ein Symbol für Amerika, das sich auch Gottes rechte Hand zu sein dünkt. Mehr als das: Symbol jedes religiös wirksamen, jedes bekehrenden Menschen, der sich Gottes rechte Hand zu sein dünkt. Mehr als: Ein Symbol des Trägers der christlichen Lehre, der als Gottes rechte Hand angebetet wird.

B. Z. AM MITTAG, BERLIN:

Dieser Streber Gantry ist alles eher als ein schlauer Schuft, er ist sogar etwas, das einem echten Idealisten ganz ähnlich sieht; er fühlt den Beruf eines Führers der Menschheit in sich, er vermag seinem Ehrgeiz große Opfer zu bringen, und wie er sein Religionsgeschäft betreibt, das ist nicht die Art eines gewöhnlichen Geschäftsmannes, dem es nur um Geld zu tun ist. Er strebt nach Macht und – nach Liebe. Darum vermag er so hinzureißen. Ein starkes, kühnes und wahres Werk.

VOSSISCHE ZEITUNG, BERLIN:

Die Menschen, die Lewis vor den Hintergrund sektiererischer Geschäftsreligiosität, bigotter Selbsttäuschung und bewußten Sozialegoismus stellt, sind so allgemein-menschliche Typen, die Handlungen und Begebenheiten, die er in dieses Milieu verwob, sind so bunt und spannend, die Sprache so herrlich heiter, daß die Lektüre ganz absolut genommen ein Vergnügen ist. Daß es auch Menschen schmunzelnd lesen können und herzlich über so vieles lachen, die innerlich von dem Glauben und der Gewißheit positivistischer Religion voll durchdrungen sind, ist ein Tribut für den Dichter und den Menschen Lewis.

BERLINER TAGEBLATT:

Man müßte schon einige Jahrhunderte zurückgreifen, um auch nur ein annähernd tapferes, ähnlich radikales Buch, wie diesen „Elmer Gantry“ bei uns zu finden.



1–2 Probe-Exemplare, bis 20. Februar 1928 auf beiliegendem Zettel bestellt, mit 40% Rabatt.

AUSLIEFERUNG:

In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; in Wien bei A. Hartleben; in Stuttgart bei Koch, Neff & Oetinger; in Paris bei Messageries Hachette.



ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35